GEMEINDE ABSAM

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Absam

Mai 2022

Foto: Gemeinde Absam

Olympischer Empfang für Lukas Greiderer Seite 3

Die nächste öffentliche

Gemeinderatssitzung

findet am Donnerstag, den 12. Mai 2022 um 18:00 Uhr,
im Gemeindeamt Absam statt.

Die Sitzung wird live in Gebärdensprache übersetzt.

AUS DEM INHALT:

Halltal-Shuttle und Taxi **Seite 2**

Tag des Ehrenamtes **Seite 5**

Führungswechsel bei Swarovski Optik **Seite 11**

Jahreshauptversammlung der Florianijünger **Seite 14**

An einen Haushalt · „Zugestellt durch Post.at“ · Erscheinungsort Absam · Verlagspostamt 6067 Absam

Halltal-Shuttle und Taxi 2022

Shuttle-Haltestellen:

HALLTALEINGANG - ABSAMER KLETTERSTEIG - ST. MAGDALENA

HALLTAL-SHUTTLE

Der Halltal-Shuttle verkehrt vom 21. Mai bis 25. September 2022 jeden Samstag und Sonntag (außer bei Schlechtwetter).

Fahrzeiten der beiden 9-Mannbusse:
Halltal Eingang Richtung → St. Magdalena
8:00 – 16:00 Uhr stündlich jeweils zur vollen Stunde
(8 - 9 - 10 - 11 - 12 - 13 - 14 - 15 - 16 Uhr)

St. Magdalena → Richtung Halltal Eingang
9:00 – 17:00 Uhr stündlich jeweils zur vollen Stunde
(9 - 10 - 11 - 12 - 13 - 14 - 15 - 16 - 17 Uhr)

Fahrpreis pro Strecke:
5,00 Euro pro Erwachsenen
2,50 Euro pro Kind
Inhaber der Schatzkarte der Region Hall-Wattens fahren kostenlos.

Eine Station zum Zu- bzw. Aussteigen ist bei der 2. Ladhütte im Bereich Zustieg Klettersteig.

ACHTUNG!
Bei Schlechtwetter (Entscheidung obliegt dem Busfahrer) oder bei einer Talsperre erfolgen keine Fahrten!

HALLTAL-TAXI

Befahrung mit dem Taxi ab Freitag, 6. Mai 2022 möglich!

Taxi Kili Karlheinz
Tel.: 05223/45500

Taxi Rohregger
Tel.: 05223/56111

Abfahrtsmöglichkeit:
ab Hall / Absam / Halltaleingang
Dieser Dienst kann auch von Haller BürgerInnen benützt werden.

Fahrpreis:
Ab/bis zur 2. Ladhütte
Taxi bis 5 Personen..... € 20,-
Taxibus bis 8 Personen... € 26,-

Ab/bis St. Magdalena
Taxi bis 5 Personen..... € 27,-
Taxibus bis 8 Personen... € 33,-

Bei Regen findet wegen Murengefahr kein Transport statt!

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 21.04.2022 u.a. Folgendes beschlossen:

Änderungen: Örtliches Raumordnungskonzept ÖRK und eFWP – elektronischer Flächenwidmungsplan:
ÖRK-Ö-13 eFWP – F-21
Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung der Änderung des ÖRK Ö-13 und des Flächenwidmungsplanes eFWP - F-21 im Bereich Im Moos 4, 6067 Absam, wurde beschlossen.

ÖRK-Ö-15 eFWP – F-28
Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung der Änderung des ÖRK Ö-15 zur 1. Fortschreibung des ÖRK mit der Sondernutzung S 11 - Gasthaus und weitere Nutzungen sowie der Änderung des Flächenwidmungsplanes eFWP - F-28 von derzeit Freiland in Bauland - Wohngebiet auf Teilflächen der Grundstücke mit der Gst.Nr. 2135/2, der Gst.Nr. 2135/24 und der Gst.Nr. 2135/26, im Bereich Walderstraße 7, wurde beschlossen.

Bebauungsplanänderungen:
Bebauungsplan B – 653a:
Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B – 665 für das Grundstück mit der Gst.Nr. 2028/227, GB Absam, Andreas Hofer- Str. 18, GB Absam, wurde beschlossen.
Bebauungsplan B – 672:
Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des überarbeiteten Bebauungsplanes B – 672 für das Grundstück mit der Gst.Nr. 67/4, Bereich Krippstraße 23, GB Absam, wurde beschlossen.
Bebauungsplan B – 673:
Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des überarbeiteten Bebauungsplanes B – 673 für das Grundstück mit der Gst.Nr. 119/2, Bereich Krippstraße 33, GB Absam, wurde beschlossen.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Absam, 6067 Absam, Jahrgang 25, www.absam.at

Redaktion: Mag. Walter Wurzer, Gemeindeamt Absam, Dörferstraße 32, 6067 Absam, amtsblatt@absam.at

Satz, Layout und Anzeigenverwaltung: Werbeagentur Lisa Maria Ingenhaeff-Beerenkamp, 6067 Absam, lisa@i-b.at, www.ingenhaeff-beerenkamp.com

Druck: PINXIT Druckerei GmbH, 6067 Absam, www.pinxit.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:
Grundlegende Blattrichtung: Amtliche Mitteilungen und Berichte der Gemeindeverwaltung

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss
der nächsten Absamer Zeitung:
17. Mai 2022

Absam empfängt seinen erfolgreichen Olympioniken

Im Rahmen eines Festaktes im Veranstaltungszentrum KiWi würdigte die Gemeinde Absam die Bronzemedaille von Lukas Greiderer bei den Olympischen Spielen in Peking in der Nordischen Kombination.

Flankiert von Abordnungen der Absamer Traditionsverbände und der Bürgermusik Absam marschierte Lukas Greiderer, begleitet von LH-StV. Josef Geisler und Bürgermeister Manfred Schafferer, durch ein Ehrenspalier, gebildet von NachwuchssportlerInnen der verschiedenen Absamer Sportvereine in Richtung Podium. In seiner Ansprache rief Vzbgm. Mag. (FH) Maximilian Unterrainer noch einmal jene denkwürdigen Minuten in Erinnerung, die dem Absamer Paradesportler in einem wahren Rennkrimi die Bronzemedaille sicherte.
Bgm. Manfred Schafferer betonte in seiner Ansprache, wie schwierig es sei, bei Olympia eine Medaille zu erreichen. Er hob in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung der Nachwuchsarbeit in den Absamer Vereinen hervor, die die Basis für all diese Erfolge bildete. Dies sei auch bei Lukas der Fall, der aus einer Sportler-Familie stammt und durch seinen Vater Klaus schon früh mit dem Langlauf in Kontakt kam. Er habe dann alle Stufen einer sportlichen Laufbahn, vom Guglhupf-Springen bis zum Weltcup unter den Fittichen von Trainergrößen wie Willi Vettori und Olympiasieger Christoph Bieler absolviert. „Diese Medaille ist nun das Ergebnis und dein Traum, einmal bei den olympischen Spielen dabei zu sein, ist mehr als in Erfüllung gegangen“, gratuliert Schafferer dem Absamer Olympioniken.
Für eine launige Moderation der Feier sorgte dann Nils Vettori, der dem Kombinierer Greiderer interessante Hintergrundinformationen entlocken konnte.

Foto: Gemeinde Absam

Erfolgsgeschichte

Mit seiner Bronzemedaille in der Nordischen Kombination setzt Lukas Greiderer die Erfolgsserie der Absamer Wintersportler bei Olympischen Spielen erfolgreich fort. Zu ihnen gehören in alphabetischer Reihenfolge der Nordische Kombinierer Christoph Bieler (Bronze 2002 und Gold 2006), der Rodler Josef Feistmantl (Gold 1964), der Rodler Georg Fischler (Silber und Bronze 2018), die Rodler Wolfgang und Andreas Linger (Gold 2006 und 2010 und Silber 2014), die Skifahrerin Olga Pall (Gold 1968) und der Skispringer Ernst Vettori (Gold 1992). Damit konnte seit 2002 mindestens ein Absamer bei allen Olympischen Spielen als Medaillengewinner gefeiert werden. Absam ist übrigens die erfolgreichste Gemeinde in Sachen Olympiamedaillen, gemessen an ihrer Einwohnerzahl.

Bitte Hunde an der Leine führen!

Im Sinne des gegenseitigen Miteinanders appellieren die Absamer LandwirtInnen und die Gemeinde Absam an alle HundehalterInnen, bestimmte Regeln bei Ausflügen im Freien zu beachten.

Foto: Ablaiwirtschaft Tirol Mitte

Nachdem nun die Temperaturen wieder zu ausgedehnten Spaziergängen mit vierbeiniger Begleitung animieren, sollten die HundebesitzerInnen beachten, dass die „Hinterlassenschaften“ ihrer vierbeinigen Lieblinge durchaus negative Folgen für andere haben können. „Die Felder dienen der Futter- und Lebensmittelproduktion,“ betont Bgm. Manfred Schafferer. Gerade jetzt jetzt - nach der Winterpause, wo wieder alles sprießt und wächst, freuen sich die Tiere auf das frische Futter auf den Weiden. Daher auch der Appell der Bäurinnen und Bauern, nicht in den Wiesen herumzulaufen, zu spielen oder gar zu picknicken.

„Mitbringsel“ mitnehmen

Der Winter ist vorbei, vielerorts apern die ungeliebten Hundehäufchen aus, und neue kommen dazu. BITTE nehmt es einfach wieder mit. Als Vorbild für andere HundehalterInnen, als Vorbild für unsere Kinder, unseren Tieren zuliebe oder einfach, weil es sich gehört. Dafür gibt es ausreichend Gassisackerl, die von der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sei noch einmal darauf hingewiesen, dass auf dem Gemeindegebiet in Absam ganzjährig ein Leinenzwang herrscht.

Verordnung über Leinenzwang für Hunde

und Verpflichtung zur Aufnahme von Hundekot der Gemeinde Absam!

Aufgrund des § 6a Abs. 2 des Landes-Polizeigesetzes, LGBl. Nr. 60, in der jeweils geltenden Fassung, und aufgrund des § 18 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 - TGO, LGBl. Nr. 36, in der jeweils geltenden Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Absam verordnet:

§ 1, Leinenzwang für Hunde

(1) Da es aufgrund besonderer Verhältnisse erforderlich ist, damit das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet werden oder Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden, sind Hunde: **a)** in öffentlichen Einrichtungen wie öffentlichen Verkehrsmitteln und allgemein zugänglichen Gebäuden, Parkanlagen und sonstigen allgemein zugänglichen Anlagen **b)** in bestimmten Gebieten und auf bestimmten öffentlichen Verkehrsflächen an einer nicht mehr als zwei Meter langen Leine zu führen.
(2) Ausgenommen vom Leinenzwang sind Diensthunde öffentlicher Dienststellen sowie Jagd- und Sanitätshunde, insbesondere Hunde des Roten Kreuzes, der Bergwacht und des Bergrettungsdienstes während ihres bestimmungsgemäßen Einsatzes.

§ 2, Verpflichtung zur Aufnahme von Hundekot

(1) Neben dem Hundehalter haben alle Personen, die sich in der Öffentlichkeit mit Hunden bewegen, dafür zu sorgen, dass das gesamte Gemeindegebiet (insbesondere landwirtschaftliche Flächen, Grünanlagen, Kinderspiel- und Sportplätze und Verkehrsflächen) nicht durch Hundekot verunreinigt wird. **2)** Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu entfernen.

§ 3, Strafbestimmungen

(1) Verstöße gegen § 1 Abs. 1 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 8 Abs. 1 lit. d des Landes-Polizeigesetzes von der in § 23 Abs. 2 des Landes-Polizeigesetzes genannten Behörde mit einer Geldstrafe bis zu € 360,- geahndet.
(2) Verstöße gegen § 2 dieser Verordnung stellen, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 18 Abs. 2 der TGO vom Bürgermeister mit einer Geldstrafe bis zu Euro Sans 2.000,- geahndet. **Hinweis:** Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen sind nach der StVO sauber zu halten.

§ 4, Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft. Gleichzeitig treten alle bisherigen geltenden Verordnungen über Leinenzwang außer Kraft.

Der Bürgermeister

Verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet

Im Rahmen des „Tag des Ehrenamts“ zeichnete Landeshauptmann Günther Platter Persönlichkeiten aus der Region für ihr Engagement um die Gesellschaft mit der Tiroler Ehrenamtsnadel aus.

Foto: Land Tirol/Frischauf-Bild.

V.l.: Mag. Michael Kirchmair (BH Innsbruck-Land), Peter Kaltenbrunner, Paula Andergassen, Walter Geisler, Marion Runggatscher, LH Günther Platter, Reinhold Metz, Regina Saurer, Christian Luschin, Bgm. Manfred Schafferer, Martha Göschl.

Aufgrund der Coronapandemie wurden die von 2020 genannten Ehrenamtlichen nun endlich im Kurhaus in Hall in Tirol geehrt.

„Ehrenamtliche sind tragende Säulen unserer Gesellschaft“, unterstrich der Tiroler Landeshauptmann die Bedeutung der Ausgezeichneten. Der Bogen spanne sich dabei von Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich über ehrenamtliche Dienste in Alten- und Pflegeheimen bis hin zur Unterstützung im Nachhilfe-, Bücherei- oder Landschaftswesen. „Freiwilligkeit hat viele Facetten, eines haben die dort tätigen Personen aber gemein: Sie alle sind Vorbilder für die Gesellschaft“, so Günther Platter. Mit dieser Auszeichnung wolle das Land Tirol die große Freiwilligenfamilie vor den Vorhang holen und sich für die tausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Wohle der Gemeinschaft bedanken. Gerade in der Corona-Pandemie oder nun angesichts des Krieges in der Ukraine habe sich gezeigt, was Solidarität und Zusammenhalt bewirken können.

Engagement

„Unser Dank gilt allen Ehrenamtlichen und die große Solidarität in unserem Land macht Mut, Hoffnung und Zuversicht“, gratulierte auch Bgm. Manfred Schaffer den Ehrenamtsnadelträgern Paula Andergassen, Walter Geisler, Martha Göschl, Peter Kaltenbrunner, Christian Luschin, Reinhold Metz, Marion Runggatscher und Regina Saurer aus Absam. Er sei mehr als stolz auf ihr Engagement in der Gemeinde und wir alle gemeinsam müssten weiterhin darauf schauen, dass diese Flamme der Begeisterung, die Flamme für andere da zu sein, niemals erlischt.

Flurreinigungsaktion in Absam „Tirol klaubt auf“

Nach drei Jahren Pause fand heuer wieder die Flurreinigungsaktion unter dem Motto „Tirol klaubt auf“ statt.

Foto: Gemeinde Absam, Umweltamt

Nach dem Winter kam im Frühjahr im Absamer Gemeindegebiet so einiges an Abfall zum Vorschein, der am Samstag, 9. April 2022, von fleißigen HelferInnen eingesammelt wurde. Die Volksschule Absam-Dorf war schon am Vortag mit den SchülerInnen der 3. Klassen unterwegs, um den Unrat nördlich der Volksschule zu beseitigen.
Bei der Flurreinigungsaktion haben 197 Erwachsene und Kinder aus zehn Vereinen und eine Schule teilgenommen und mit großer Begeisterung wurde an den Feld- und Wanderwegen, den Parkplätzen, sowie den Ufern der Absamer Bäche rund um das Dorf der Abfall „aufgeklaubt“. Zum Vorschein kam wieder einiges an Müll, welcher von unbelehrbaren Personen achtlos weggeworfen wird, obwohl in Absam ca. 180 öffentliche Abfalleimer zur Verfügung stehen.

Das Ortsbild von Absam zeigt sich wieder in einem sauberen Zustand und es ist zu hoffen, dass es auch so bleibt.
Ca. 550 kg Müll wurden gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt. Im Anschluss an die Flurreinigungsaktion wurden die fleißigen HelferInnen im Feuerwehrhaus mit einer Jause belohnt.

Ein „Großer Dank“ gilt den freiwilligen HelferInnen der Vereine, besonders den Jugendgruppen, SchülerInnen und Eltern sowie Lehrpersonen der Schule für Ihren Einsatz; der Feuerwehr für die Verpflegung der HelferInnen nach der Flurreinigung und der ATM für die Säcke und Handschuhe.

Gemeinde Museum Absam

Lichtblicke im Stainer-Dickicht

oder die weitreichenden Folgen einer Verwechslung von i und a

Kein Geburtsdatum, kein Sterbedatum, kein Grab, kein Ausbildungsort … der Absamer Geigenbauer Jacob Stainer hat es der Nachwelt wirklich nicht einfach gemacht. Viele Lücken in seiner Biografie sind in den letzten 200 Jahren mit phantastischen Legenden gefüllt worden. In einem 1970 in Absam gedrehten Film mit dem Titel „Jakob Stainer – oder: Von der Schwierigkeit der Biografie“ kommentierte der Stainer-Forscher Walter Senn alle Fragen nach Stainers Geburtsdatum, Ausbildung, Lehrern und Sterbedatum desillusioniert: „Gesichert ist überhaupt nichts. Alles, was wir sagen können, sind Vermutungen.“ Und er macht darauf aufmerksam, dass der erste wissenschaftliche Beleg für einen Geigenbauer Jacob Stainer aus Absam aus dem Jahr 1644 stammt: eine Rechnung, die Stainer in Salzburg für die Reparatur und den Bau von Instrumenten gestellt hatte.

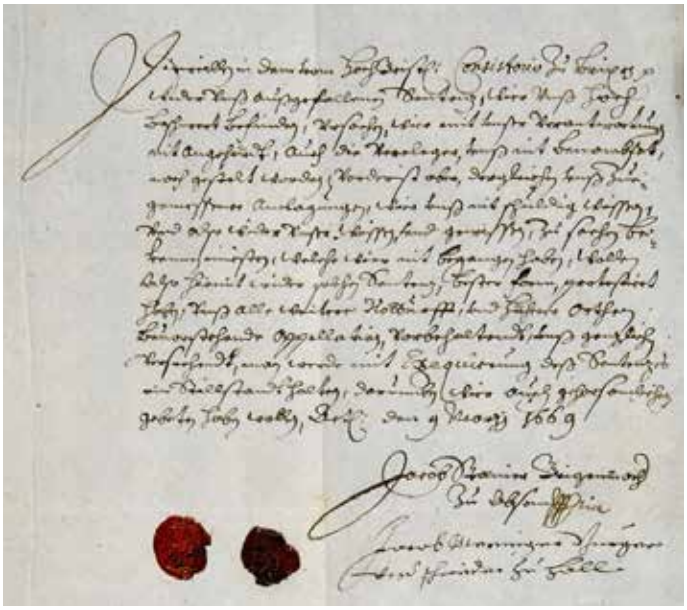


Foto: Gemeindemuseum Absam

Aber seit Kurzem können sich alle diejenigen, für die Daten wie der Geburtstag eine Rolle spielen, freuen, denn in der April-Ausgabe des in London erscheinenden Musikmagazins „The Strad“ (abgeleitet von Stradivari) hat der Innsbrucker Historiker Heinz Noflatscher sensationelle Ergebnisse zur Frage des Geburtsdatums von Jacob Stainer veröffentlicht. Noflatscher bediente sich dabei der Originalakten des bischöflichen Ketzereiprozesses gegen Jacob Stainer 1668/69, die der Sozialhistoriker Helmut Alexander mit Hilfe des Archivars Eduard Scheiber vor 19 Jahren im Brixner Diözesanarchiv entdeckte.
Er machte sich mit den Scans der Brixner Dokumente seines Kollegen Helmut Alexander vertraut und überprüfte im Zuge dessen auch die Transkriptionen der Hilfskräfte von 2003. Als er zu dem Stainer-Brief vom September 1668 gelangte und ihn detektivisch mit der Abschrift verglich, machte er eine folgenschwere Entdeckung: Nach einer eingehenden Untersuchung von Stainers Schreibweise der Buchstaben a und i wurde Heinz Noflatscher klar, dass 2003 aus dem von Stainer formulierten Satz, er sei „an die 50 Jahre meines Alters komme“ in der Transkription nur durch ein falsch identifiziertes a eine ganz andere Aussage geworden war. Stainer meinte nämlich, er sei in seinen frühen 50er Jahren.

Noflatscher entdeckte beim detaillierten Studium von Stainers geübter, fast kalligraphischer Handschrift die Stainer'sche Eigenheit, das kleine i manchmal mit einer Doppellinie oder mit Rundungen zu Papier zu bringen, sodass man es mit einem kleinen a verwechseln kann. Mit seiner Formulierung „in die 50 Jahre“ hat er zum Ausdruck gebracht, dass er den 50er bereits überschritten hatte. Kurz, die bisherige Annahme, Stainer sei frühestens 1618 geboren, muss umgekehrt werden: Stainer ist spätestens 1617 zur Welt gekommen, denn nur so konnte er 1668 in „seinen frühen 50er Jahren“ sein. Auch das dokumentierte Geburtsdatum seines Bruders Martin am 25. Oktober 1618 legt für Jacob einen Geburtstag 1617 oder früher nahe.

Heinz Noflatscher schlägt daher vor, in Zukunft dieses letztendlich doch eher unbedeutende Detail in Stainers Leben so anzugeben: „Stainer wurde 1617 oder ein paar Jahre früher geboren“.

VVT und ÖBB-Tickets ab sofort in der Touristinformation in Hall in Tirol erhältlich

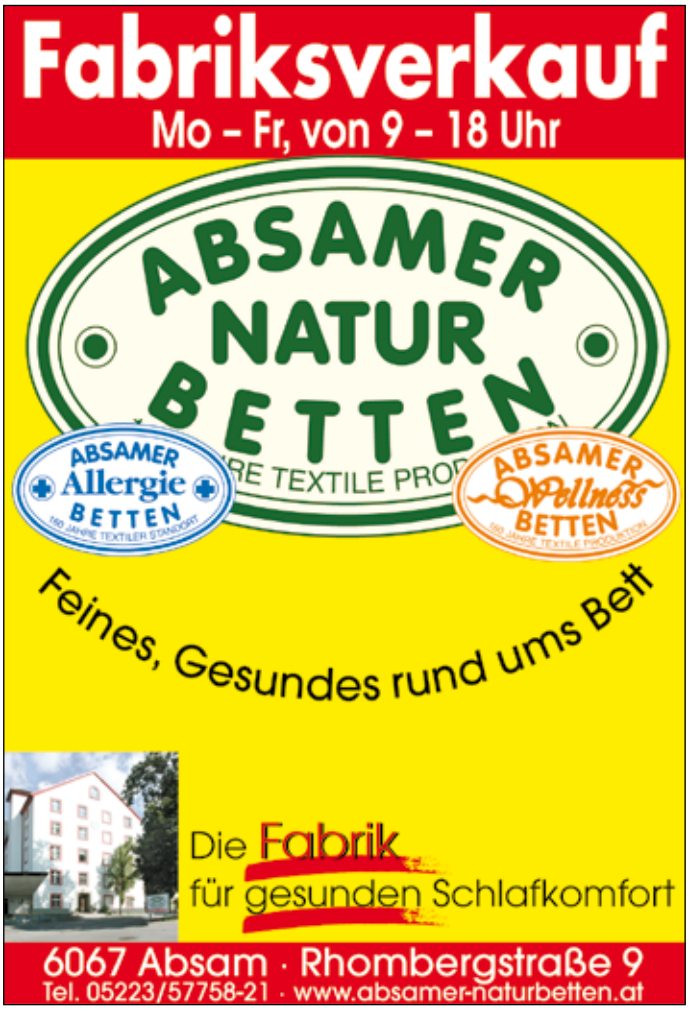
Ab sofort sind alle gängigen ÖBB und VVT-Tickets auch in der Touristinfo in Hall in Tirol, Unterer Stadtplatz 19, erhältlich. Das Büro des TVB Region Hall-Wattens steht für den Ticketverkauf von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr bereit.

Fotos: TVB Region Hall-Wattens

Freuen sich über die Inbetriebnahme des neuen ÖBB-Ticketshops in Hall (v.l.): TVB-GF Martin Friede, VVT-Vertriebsleiter Michael Gruber, Caterina Carbone, Vertrieb und Neue Services ÖBB-Personenverkehr AG, Anne Welling und Beatrix Gabl (beide TVB), Bgm. Christian Margreiter (Hall), ÖBB-Regionalmanager René Zumtobel und Katleen Johne (Tirol Werbung).

„In der Region Hall-Wattens gibt es ein attraktives Angebot im öffentlichen Nahverkehr mit allein 140 Zughalten täglich am Haller Bahnhof. Aber auch immer mehr Gäste denken über eine Anreise mit der Bahn nach. Viele Tickets werden bereits online gekauft. Dennoch setzen auch Kundinnen und Kunden auf persönliche Beratung. Der Tourismusverband Region Hall-Wattens übernimmt gerne diese Serviceleistung für Einheimische und Gäste und erweitert damit den Zugang zur klimafreundlichen Mobilität“, berichtet Martin Friede, Geschäftsführer der Tourismusregion Hall-Wattens. Alle am ÖBB-Ticketautomaten erhältlichen Tickets können von den Kundinnen und Kunden auch hier erworben werden.

“Die Tourismusregion Hall-Wattens bietet seinen Gästen bereits seit einigen Jahren das Angebot an, mit der Gäste-Schatzkarte den öffentlichen Busverkehr zwischen den elf Regionsgemeinden und nach Innsbruck kostenlos zu nutzen. „Mit der Tourist-Info in Hall bekommen wir eine weitere Kontaktstelle für Beratung und Ticketkauf für Öffi-Nutzerinnen und Nutzer. Besonders freut mich, dass dabei VVT, ÖBB und Tourismusverband gemeinsam an einem Strang für die nachhaltige Mobilität ziehen und den Zugang für Gäste und Einheimische weiter erleichtern,“ betont auch Michael Gruber, Vertriebsleiter VVT.



Rundum umweltfreundlich

Die Steuerungsgruppe der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) besuchte kürzlich das Biomasseheizkraftwerk in Hall und informierte sich über die Mobilitätsdienstleistungen von Ummadum

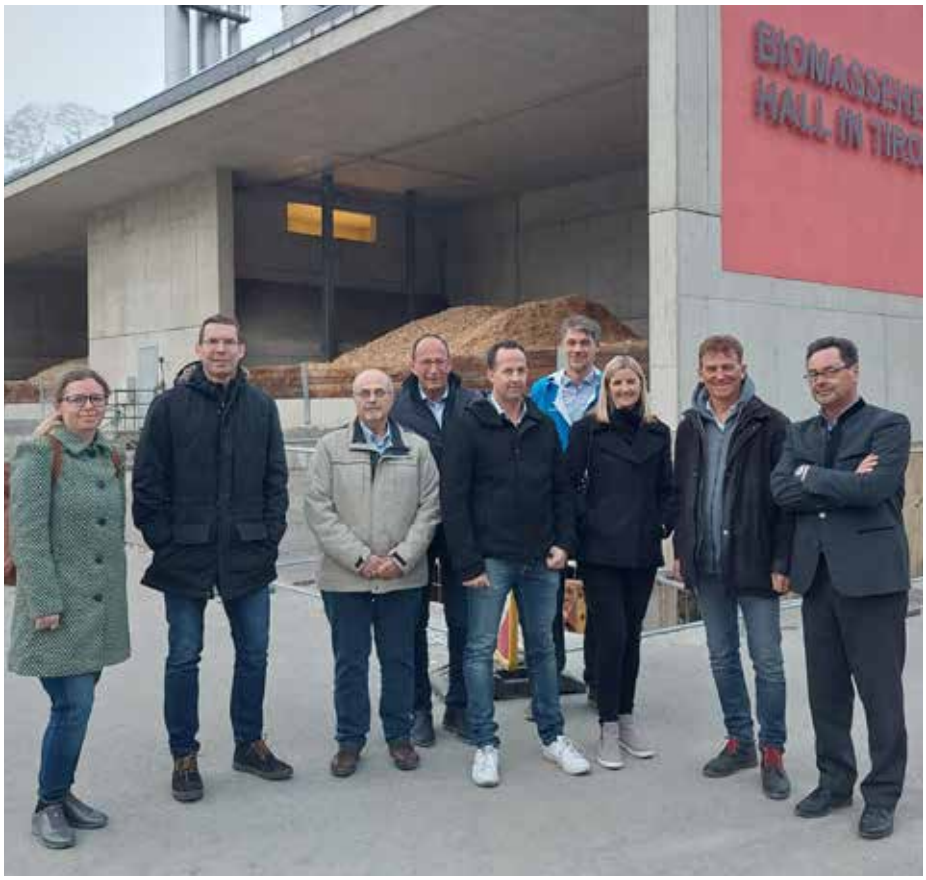


Foto: © KEM Hall und Umgebung

Die politischen VertreterInnen mit dem KEM-Manager sowie dem technischen Vorstand der Hall AG DI Mag. Artur Egger (rechts).

Die politischen VertreterInnen aus den 6 Gemeinden der KEM Hall und Umgebung trafen sich kürzlich, um das hochmoderne und preisgekrönte Biomasseheizkraftwerk unter Führung von Vorstand DI Mag. Artur Egger zu besichtigen.

Fernwärme wärmt wirklich

Die Fernwärmeschiene von Innsbruck bis Wattens liefert Wärme zum Heizen und für die Warmwasserbereitung unkompliziert und umweltfreundlich nach Hause. Das bereits 2006 eröffnete Biomasseheizkraftwerk in Hall stellt mit einer Wärmeleistung von 27MW einen wichtigen lokalen Einspeiser dar. Vergangenes Jahr erhielt das Werk den „Energy Globe Tirol 2021“ zusammen mit Partner Haim Biomassetechnik für ihr wegweisendes Musterprojekt: Durch die Installation von 4 Wärmepumpen wird weitere Wärme aus dem Rauchgas genutzt und zusätzliche 18.000 MWh Wärme pro Jahr gewonnen. Für die nächsten Jahre steht eine Erweiterung der Wärmeleistung auf über 40MW an, da die Nachfrage nach Fernwärme ständig steigt.

Sei mit dabei…
Feuerlösch-Schulung am 21. Mai 2022

lk Bäuerinnen Tirol

Liebe Damen, wir dürfen euch herzlich zu einer Feuerlösch-Schulung einladen.

- Wir haben fast alle einen Feuerlöscher zuhause stehen, wissen wir aber im Notfall, wie wir ihn schnell bedienen?
- Handeln wir in brenzligen Situationen richtig?
- Hat Wasser bei einem Fritteusenbrand etwas verloren?

Diese und anfallende Fragen werden uns in Theorie und Praxis spannend näher gebracht.

Alles für den Haus(frauen)gebrauch

Dazu treffen wir uns am 21. Mai um 9:00 Uhr vor dem Haupteingang des Feuerwehrhauses Im Moos. Max. 25 Teilnehmerinnen, € 15,- Unkostenbeitrag. Bitte bei Johanna Strasser (0664/73815236) anmelden.

Expertinnen der bäuerlichen Welt

Mitgliederversammlung des Pensionistenverbandes Absam

mit frischem Elan in die Zukunft

Nach langem, pandemiebedingtem Stillstand lud die Ortsgruppe des Pensionistenverbandes Absam am 29.04. in den GH Bogner zu einer Mitgliederversammlung, um die zahlreich erschienenen Mitglieder über das zukünftige Vereinsleben zu informieren.

Foto: Pensionistenverband Absam

Den verdienten Funktionärinnen und Funktionären wurde von GR-Ersatz Regina Saurer und 1. Vzbgm. Max Unterrainer kleine Präsente überreicht.

Da die bisherige und überaus aktive und rührige Obfrau Charlotte Brüstle bedauerlicherweise den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen musste, musste auch die Ortsgruppe Absam neu organisiert werden. Nach intensiven Überlegungen entschied man sich mit der Ortsgruppe Hall zu "fusionieren". Neue Obfrau des Pensionistenverbandes ist nun Brigitte Posch von der Ortsgruppe Hall, das Amt der Schriftführerin bekleidet Regina Saurer, neue Schriftführer-Stellvertreterin ist Elisabeth Samwald und als Kassaprüfer stellte sich Thomas Pittl zur Verfügung.

Die neue Konstellation ermöglicht es nun, dass Ausflüge, Wanderungen, etc. gemeinsam mit der Ortsgruppe Hall durchgeführt werden können, während im Ort etablierte Veranstaltungen wie Weihnachtsfeier, Stube usw. weiterhin eigenständig in Absam organisiert und vor Ort durchgeführt werden.

In den Grußworten von Vizebürgermeister Max Unterrainer und des Bezirksvorsitzenden des PVÖ, Georg Dornauer sen., wurde Charlotte Brüstle für ihr bisheriges Wirken Dank und Anerkennung ausgesprochen und die Freude über den "Neustart" der Ortsgruppe Absam unisono zum Ausdruck gebracht.

Interessierte GemeindebürgerInnen, welche dem Pensionistenverband Absam beitreten möchten, können sich gerne bei Obfrau Brigitte Posch (unter +43 650 4745326 oder gitti.posch@gmx.at) oder bei Schriftführerin Regina Saurer (regina.saurer@cnh.at) melden.

Führungswechsel bei Swarovski Optik

Nach 16 erfolgreichen Jahren an der Spitze des weltweit führenden Herstellers von hochpräzisen Sportoptiken wechselt die bisherige Vorstandsvorsitzende Mag. Carina Schiestl-Swarovski per 1. April 2022 in den Beirat der SWAROVSKI OPTIK KG sowie in den Beirat der Tyrolit Schleifmittelwerke Swarovski KG und folgt damit ihrer Mutter nach.

Foto: Swarovski Optik KG

Die Geschäftsleitung des Tiroler Familienunternehmens wird ab sofort vom bisherigen Management-Team von SWAROVSKI OPTIK DI Andreas Gerk (Vorstandssprecher), Mag. Stefan Hämmerle und Mag. Thomas Saller übernommen.

Erfolgreichstes Jahr

Unter der Führung von Mag. Carina Schiestl-Swarovski hat sich der Umsatz des Tiroler Familienunternehmens nahezu verdreifacht. 2021 konnte mit 210 Millionen Euro Umsatz (+27% gegenüber 2020) in der mehr als 70jährigen Unternehmensgeschichte das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr verzeichnet werden. „SWAROVSKI OPTIK hat mit einer Vielzahl an Innovationen neue Maßstäbe in der Sportoptikbranche gesetzt. Als Unternehmen mit starken Wurzeln in Tirol wirtschaften wir aus Liebe zur Natur nachhaltig und mit Weitblick. Mit unserem hohen Qualitätsanspruch stehen wir für den Fortbestand über Generationen. Unser Ziel war und ist es, zur Absicherung der Arbeitsplätze weiterhin nachhaltig zu wachsen und den Wert des Unternehmens SWAROVSKI OPTIK kontinuierlich zu steigern. Dass nun ein bewährtes Team vom Beirat bestellt wurde, ist ein starkes Zeichen für Kontinuität und Kompetenz. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Einsatz und Loyalität, meiner Familie für das Vertrauen und freue mich auf meine neuen Aufgaben im Beirat bei SWAROVSKI OPTIK sowie Tyrolit. Ein besonderer Dank gilt meiner Mutter, die sich in den letzten 30 Jahren mit viel Herzblut und Engagement zum Wohle aller eingesetzt hat," resümiert die erfolgreiche Unternehmerin.

Sternkindergrab

Seit einiger Zeit schmückt ein neues Grab unseren Friedhof. Ein Sternkindergrab, nordseitig/rückseitig an der Mauer der Arkaden.

Für alle, die einem ungeborenem oder totgeborenem Sternchen ein Andenken bewahren wollen, kann die Gedenkstätte frei genutzt werden, etwa in Form von Gedenksteinen oder dergleichen. Jeder, dem es ein Bedürfnis ist, kann das Grab ganz unkompliziert und anonym nutzen. In Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen, den Jungbauern, der Unterstützung der Gemeinde und fleißigen HelferInnen im Hintergrund, konnte dieses Projekt realisiert werden.

Am 21. Mai wird die Stätte nach der Abendmesse eingeweiht und bei der Messe den vielen Sternchen gedacht. Die Bäuerinnen und Jungbauern/Landjugend Absam freuen sich auf euren Besuch.

Foto: Bäuerinnen

Jubiläumsausstellung des Grauviehzuchtvereins Absam-Thaur-Arzl

Anfang April stand der Friedrichshofs von Arno Schafferer ganz im Zeichen des Tiroler Grauviehs, wurde dort die Jubiläumsausstellung des Grauviehzuchtvereins Absam-Thaur-Arzl veranstaltet.

Foto: Grauviehzuchtverein

Einer alten Tradition zufolge wurden von den Gemeinden des Zuchtvereins Absam-Thaur-Arzl eine Kuhglocke gespendet. Im Bild die Vertreter der Gemeinden (ohne Gemeinde Thaur) v.l. Markus Lassenberger/1. Vize-Bgm. Innsbruck, LAbg. Dipl.-Ing. Evelyn Achhorner, Bgm. Mst. Manfred Schafferer, Hausherr Arno Schafferer, Ing. Mag. Johannes Anzengruber/2. Vize-Bgm. Innsbruck.

Alle waren bestens herausgeputzt, dennoch standen natürlich die Vertreter dieser alten Tiroler Rinderrasse im Mittelpunkt des Geschehens. Zahlreiche VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft waren gekommen, um dieser Jubiläumsausstellung beizuwohnen.

Dabei konnten sich vor allem die Mitglieder des Grauviehzuchtvereins Absam-Thaur-Arzl – Martin Saska, Arno Schafferer, Stefan Löffler, Martin Pernlochner und Peter Norz über die Auszeichnungen für ihre Tiere sowohl bei den Kühen, Jungtieren und Stieren freuen.

Stärkster Aussteller war Hausherr Arno Schafferer mit 12 ausgestellten Tieren, davon 9 Ia und 1 Ib, und insgesamt 620 Punkten.

Computer-Alois

- Computer-Soforthilfe / Reparatur / Installation / Wartung / Fehlersuche / Konfiguration
- Service für Ihre Computer, Laptops, Netzwerke, Router, Drucker, Smartphones und Tablets
- Softwareschulung und -Installation
- Webdesign und CMS-Systeme für Ihren Webauftritt
- Panoramafotografie

www.computer-alois.at
telefon: 0650 2218527

Jahreshauptversammlung der Florianijünger

Nach der coronabedingten Unterbrechung im Jahr 2021 konnte heuer am 26. März die 145. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Absam abgehalten werden.

Kommandant Bernhard Fischler konnte dabei Bgm. Manfred Schafferer, die beiden Vizebürgermeister Mag. (FH) Maximilian Unterrainer sowie Arno Pauli und zahlreiche Gemeinderäte begrüßen. Ebenso anwesend waren Landesfeuerwehrkommandant Ing. Peter Hölzl, Bezirkskassier Alfred Harb, Abschnittskommandant K.H. Strickner, sowie der Kommandant der Betriebswehr Swarovski Optik, Alois Singer mit seinem Stellvertreter Kurt Riedmann. Seitens der Exekutive war CI Martin Mair, Postenkommandant der Polizei Hall, vertreten.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgten die Berichte von Schriftführer, Kassier, Obermaschinist, Gerätewart und Jugendbetreuer. Kdt. Bernhard Fischler schilderte eindrucksvoll das Einsatzgeschehen der Jahre 2020 und 2021, gab einen Überblick über die Übungstätigkeit sowie über diverse andere Ausrückungen und Tätigkeiten. Mit einer Vorschau auf die Veranstaltungen 2022 beendete der Kommandant seinen Bericht.

In den Ansprachen der Ehrengäste wurde die stete Einsatzbereitschaft trotz Corona-Beschränkungen, die Durchführung von Übungen und das gute Einvernehmen zwischen KDT, Bürgermeister und Gemeinde sowie die Zusammenarbeit mit der FF Hall und der BTF Swarovski Optik, den Funktionären des Bez. Feuerwehrverbandes und der Polizei hervorgehoben.

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Absam

Marie‘s Rezeptur tritt dem Klimabündnis bei:

Soziales trifft Klimaschutz

Der Servicebereich „Marie‘s Rezeptur“ in der Marien-Apotheke in Absam schafft nicht nur Chancen im Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen, sondern setzt auch als frisch gebackener Klimabündnis-Betrieb verstärkt auf Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung.

Foto: © Lebenshilfe Tirol/Peter Schafferer

Gemeinsam für das Klima aktiv: (von links) Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol Andrä Stigger, Marie’s Rezeptur Leiter Martin Reiter mit Danielle Protivinsky, Klimabündnis Tirol Obfrau LHStv.in Ingrid Felipe und Lebenshilfe Tirol Geschäftsführer Georg Willeit.

Ingrid Felipe, LHStv.in und Obfrau von Klimabündnis Tirol, freut sich über das neue Mitglied im Klimabündnis: „Mit dem Beitritt von Marie’s Rezeptur zum Klimabündnis-Netzwerk beweist die Lebenshilfe einmal mehr, dass sich soziales Engagement und Klimaschutz perfekt ergänzen. Jede und jeder Einzelne in unserer Gesellschaft kann ein Vorbild für umweltfreundliches Handeln werden.” Marie‘s Rezeptur ist schon lange im Klimaschutz aktiv und kauft bei regionalen Bäuerinnen und Bauern, setzt auf saisonale Produkte und Abfallvermeidung oder achtet auf Energieeffizienz. „Zukünftig wollen wir einen noch aktiveren Beitrag zur Nachhaltigkeit, Ressourcenoptimierung und Regionalität unseres Standortes leisten und haben gemeinsam mit dem Klimabündnis konkrete Klimaziele für die kommenden Jahre erarbeitet“, so Martin Reiter von der Lebenshilfe und Leiter von Marie‘s Rezeptur. So werden rund um den Arbeitsstandort Insektenhotels errichtet, Blumenwiesen und Hochbeete angelegt und mit Regenwasser bewässert. Weiters werden mit gezielten Schulungen und Informationen das Team, aber auch Gäste und PartnerInnen, für die Einhaltung der Klimaziele sensibilisiert. Die gemütliche Leseecke in Marie‘s Rezeptur wird um Bücher zum Thema Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimagerechtigkeit erweitert. Auch Autofahrten sollen durch öffentliche Transportmöglichkeiten ersetzt bzw. durch Optimierung der Wege reduziert werden. Weitere Schwerpunkte gibt es bei der nachhaltigen Beschaffung, bei der Weiterverwendung von Lebensmittelresten und der Abfallvermeidung.

20 Jahre - Halltalexpress am Samstag, 11. Juni 2022

Herausforderung für Läufer und Biker

32 Prozent Steigung am Bettelwurfeck, 680 Höhenmeter und 5,2 Kilometer Streckenlänge - hinter den nackten Zahlen des Halltalexpress steht aber vor allem eines: die Herausforderung, das Ziel am Ende des Halltales zu erreichen. Und weil es gemeinsam mehr Spaß macht, ist der Halltalexpress seit jeher ein Teambewerb für Läufer und Biker jeden Niveaus.

Für jene, die um den Sieg mitlaufen oder mitfahren, bedeutet es natürlich auch, die bestehenden Rekorde zu brechen. Bei den Bikern gilt es den Rekord von Andreas Traxl, 24:58 Minuten zu unterbieten und der schnellste Läufer bisher war Martin Mauser in einer Zeit von 27:56 Minuten! Auch die Damenbestzeiten von Patriza Wacker mit 30:48 Minuten auf dem Bike, und die bisher am schnellsten laufende Dame - Lisa Reisinger mit 33:14 Minuten gilt es zu schlagen. Erstmalig gibt es heuer auch eine E-Bike / N-Walking Klasse.
Vergünstigte Voranmeldung (€ 15,-/TeilnehmerIn) gibt es unter www.halltalexpress.at, Nachmeldungen am Renntag sind nur von 8.00 bis 9:00 Uhr möglich. Da die Teilnehmerzahl auf 250 beschränkt ist, wird eine Voranmeldung empfohlen. Das Rennen beginnt um 10:30 Uhr, ab 12:00 Uhr findet beim Alpengasthof St. Magdalena die Siegerehrung und After race party statt, die neben der Preisverleihung um 14:00 auch Speis und Trank und musikalische Unterhaltung bietet.
Alle, die es gemütlicher angehen wollen, können am 11. Juni allerdings nicht nur das Rennen genießen, sondern den Tag im Halltal auch für eine kleine Wanderung nützen. Alle Infos zum Rennen finden sie unter www.halltalexpress.at.

Wir sind wieder da!

Der Naturpark Karwendel kehrt am 14. Mai ab 9:00 Uhr mit einem Programm für die ganze Familie zurück in die Haller Altstadt.

Es hatte bereits Tradition, dass der Naturpark Karwendel gemeinsam mit zahlreichen Partnern den Saisonstart Anfang Mai in der Haller Altstadt feiert. Nach zwei Jahren Pause mit vielen neuen Partnern und einem Programm, dass sich vor allem an Familien richtet, kehrt der größte Naturpark Österreichs am 14. Mai zurück in den Altstadtpark. Mit dabei sind, neben den anderen vier Tiroler Naturparks und vielen bekannten Institutionen, erstmalig das Team der Hinterhornalm, welches die BesucherInnen bestens verköstigen wird. Auf die Familien wartet ein völlig neues Programm, das sämtliche Aussteller (Tiroler Naturparke / AlpPine Spirits / Swarovski Optik / Tiroler Steinöl / BIO vom BERG / Hinterhornalm / Bergwacht / TVB Hall-Wattens) miteinbindet und bei dem es vor allem für Kinder einiges zum Entdecken und Ausprobieren gibt.

Das Haus für Senioren ist eine moderne Wohn- u. Pflegeeinrichtung für 70 BewohnerInnen in allen Pflegestufen.

GEMEINDE ABSAM
HAUS FÜR SENIOREN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n)

Dipl. Gesundheits- u. KrankenpflegerIn (DGKP), PflegefachassistentIn (PFA) oder PflegeassistentIn (PA)

im Beschäftigungsausmaß von 50 - 100 %

Wir bieten Ihnen
- die Herausforderung, an der Weiterentwicklung und Organisation des Hauses aktiv mitzuwirken
- regelmäßige Fort- u. Weiterbildungen sowie eine EDV-gestützte Pflegedokumentation
- klare und strukturierte Arbeitsabläufe
- familiäres und kompetentes Arbeitsumfeld und ein angenehmes Betriebsklima
- kostenlose Parkmöglichkeit in der Tiefgarage
- Anstellung und Entlohnung erfolgen nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 idgF (G-VBG 2012). Das Mindestgehalt beträgt € 2.854,36 für DGKP, € 2.637,46 für PFA und € 2.413,46 für PA monatlich brutto bei 40 Wochenstunden. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen kann.

Unsere Erwartungen
- abgeschlossene Berufsausbildung als DGKP, PFA oder PA
- fachliche, persönliche und soziale Kompetenz
- Qualitätsbewusstsein
- Bereitschaft, unsere Pflegephilosophie IBP weiterzuentwickeln
- verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die einen einfühlsamen Umgang mit BewohnerInnen und Angehörigen mitbringt, teamfähig, innovativ und belastbar ist

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Haus für Senioren,
z. Hd. PDL Melanie Eisendle,
Bgm.-Artur-Wechselberger-Weg 1, 6067 Absam
hfsa_pdl@humanocare.at

Wir freuen uns auf Sie!

Das Haus für Senioren ist eine moderne Wohn- u. Pflegeeinrichtung für 70 BewohnerInnen in allen Pflegestufen.

GEMEINDE ABSAM
HAUS FÜR SENIOREN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n)

HeimhelferIn (HH)

im Beschäftigungsausmaß von 50 - 100 %

Wir bieten Ihnen
- die Herausforderung, an der Weiterentwicklung und Organisation des Hauses aktiv mitzuwirken
- regelmäßige Fort- u. Weiterbildungen sowie eine EDV-gestützte Pflegedokumentation
- klare und strukturierte Arbeitsabläufe
- familiäres und kompetentes Arbeitsumfeld und ein angenehmes Betriebsklima
- kostenlose Parkmöglichkeit in der Tiefgarage
- Anstellung und Entlohnung erfolgen nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 idgF (G-VBG 2012). Das Mindestgehalt beträgt € 2.061,76 monatlich brutto bei 40 Wochenstunden.
  Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen kann.

Unsere Erwartungen
- abgeschlossene Berufsausbildung als HeimhelferIn
- Zusammenarbeit mit anderen (Fach-)Personen
- fachliche, persönliche und soziale Kompetenz
- Qualitätsbewusstsein
- verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die einen einfühlsamen Umgang mit BewohnerInnen und Angehörigen mitbringt, teamfähig, innovativ und belastbar ist

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Haus für Senioren,
z. Hd. PDL Melanie Eisendle,
Bgm.-Artur-Wechselberger-Weg 1, 6067 Absam
hfsa_pdl@humanocare.at

Wir freuen uns auf Sie!

Du willst die Welt mit uns bunter machen?
DANN BEWIRB DICH BEI UNS!

MALERMEISTER
MALEREI + ANSTRICH + FASSADEN
Federspiel Markus
0664 123 66 20
...mit uns im grünen Bereich
ABSAM HALLTAL 6
malermeister.federspiel@a1.net

Gelungener Auftakt zur Ausflugssaison

Als erstes Ziel in der heurigen Saison besuchten die Absamer Seniorinnen und Senioren den Tiroler Steinofen und Vitalberg in Pertisau am Achensee.

Foto: Seniorenbund Absam

Der heurige Auftaktausflug führte die Seniorinnen und Senioren an den Achensee.

Bei schönem Wetter starteten die 29 TeilnehmerInnen in bester Laune in Richtung Achensee. Am Ziel angekommen konnte man sich im Rahmen einer Führung sowie einer informativen Filmvorführung einen genauen Eindruck von der Geschichte und der Entstehung der Öle verschaffen. Es blieb aber auch noch genügend Zeit für ein Erkunden der Landschaft und des Ortes Pertisau sowie einer Kaffeepause. Im Anschluss ging es zu einem guten und üppigen Mittagessen mit schönem Ausblick ins Inntal. Auf dem Nachhauseweg gab es noch einen Stopp beim Kuriositätenfriedhof in Kramsach inklusive Besichtigung. Den Abschluss bildete wie üblich das obligatorische „Schnapserl“. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen sich mehr als erfreut, endlich wieder „gemeinsame Zeit“ verbringen zu dürfen.

In stiller Trauer gibt der Seniorenbund bekannt, dass folgende Mitglieder im Februar und März verstorben sind:

Anna Pfeifer

Agnes Penz

Burgi Schober

Ing. Franz Jehle

Der Seniorenbund gratuliert zum Geburtstag im Februar und März:

Über 90 Jahre:

Anna Wirtenberger, Anna Jehle, Apolonia Magerle und Marianne Öttl

85 Jahre:

Maria Mauracher, Elisabeth Neururer, Evi Pschernig, Rosa König,

80 Jahre:

Monika Raderer, Josef Schwaiger

75 Jahre:

Maria Löschnig

70 Jahre:

Angelika Kurzthaler, Josefa Pertinger

Medaillenregen bei diesjähriger Bezirksmeisterschaft LG

Mit 6x Gold und 5x Bronze beendeten die Sportschützen:innen der Schützengilde Absam die diesjährige Bezirksmeisterschaft am Landeshauptschiessstand Arzl.

Am Vormittag konnte sich bereits Kathrin Arnold im Bewerb Jugend 2 die Bronzemedaille sichern. Bei den Jungschützen gewann Lukas Wirtenberger Gold und bei den Jungschützinnen erzielte Julia Biechl das beste Gesamtergebnis und wurde dafür mit der Goldmedaille belohnt. Bei den Junioren erzielte Matteo Wirtenberger ein Topergebnis mit gesamt 608,4 Ringen und gewann somit die Goldmedaille mit einem Abstand von 7,5 Ringen auf den Zweitplazierten. Samuel Isser erreichte in diesem Bewerb den hervorragenden 3. Platz. Helena Messner, Juniorin, erweiterte die Medaillensammlung um eine weitere Bronzemedaille. Weiters wurden am Vormittag die Vorrunden der Frauen und Männerklasse abgeschlossen. Rebecca Köck erzielte 627,8 Ringen und zog somit souverän in das Finale ein, auch Mathias Federspiel erreichte das Finale der Top 8 Männer als 4. Platzierter des Vorkampfs. Mit einem Gesamtergebnis von 1.219,2 Ringen ging der diesjährige Titel des Bezirksmeisters Mannschaft an die Schützen:innen Helena Messner/ Rebecca Köck/Matteo Wirtenberger. Bereits der erste Bewerb am Nachmittag, das Finale der Frauen, brachte eine weitere Medaille. Rebecca gewann das Finale der Frauen und ist somit Bezirksmeisterin 2022. Im gleichzeitig abgehaltenen Finale der Herren erkämpfte sich Mathias Federspiel die Bronzemedaille. Nun galt es noch den Mixedbewerb zu bewältigen. Absam stellte 2 Mannschaften: Absam 1 bestehend aus Julia Biechl + Samuel Isser und Absam 2 bestehend aus Helena Messer + Matteo Wirtenberger. Im Finale konnten beide Teams noch einmal ihre Leistungen abrufen und somit wurde Absam 1 mit Helena und Matteo Bezirksmeister 2022 und Julia und Samuel sicherten sich die Bronzemedaille. Am Ende des Tages konnte die Schützengilde somit auf gesamt 11 Medaillen und eine gelungene Bezirksmeisterschaft blicken.

Bezirksmeisterin Rebecca Köck (Mitte).

Lukas Wirtenberger (rechts)

Kathrin Arnold

Julia Biechl und Samuel Isser (im Vordergrund) hatten ihr Visier bestens eingestellt.

Fotos: Schützengilde Absam

Gesundheitstipp –

Polyphenole gegen Demenz

Wir können uns glücklich schätzen, dass wir in einem Zeitalter auf die Welt gekommen sind, in dem es uns in Österreich sehr gut geht. Die Bevölkerung wird immer älter. Aber dies bedeutet auch, dass altersbedingte Krankheiten wie z. B. Demenz zunehmen.
In einer Fachzeitschrift konnte ich lesen, dass neue Forschungsergebnisse aufzeigen, dass Polyphenole aus pflanzlichen Lebensmitteln in der Prävention eine besondere Rolle spielen.

Unser Lebensstil - den wir selbst in der Hand haben und selbst bestimmen können - trägt unter anderem viel zum Alterungsprozess bei. Der Lebensstil umfasst die Ernährung, die Bewegung und in meinen Worten kurz zusammengefasst das Stressmanagement. Bei der Vorbeugung von neurologischen Erkrankungen wie Demenz ist auch die kognitive Stimulation wichtig. Das kann man z. B. mithilfe von Gehirnjogging-Spielen machen.
Die Ernährung spielt bei der Prävention von neurologischen Erkrankungen ebenfalls eine wichtige Rolle. Speziell für die „mediterrane Diät" gibt es gute Daten. Die mediterrane Ernährung punktet mit viel Gemüse, Obst, Hülsenfrüchten, (Vollkorn-)Getreideprodukten und Nüssen. Aber es dürfen auch moderat Fleisch, Fisch und Milchprodukte gegessen werden.

Bei Überernährung, Stress und Bewegungsmangel entstehen „Sauerstoffradikale", die einen Alterungs- und Krankheitsprozess beschleunigen können.
Wir kennen alle Antioxidantien, die diese freien Radikale inaktivieren. Zu den bekanntesten Antioxidantien zählen Vitamin C und Vitamin E. Speziell Vitamin C-reiche Lebensmittel wie Obst und Gemüse zählen schon lange zu den „Radikalfängern".
Diese Sauerstoffradikale haben auch eine wichtige Funktion im Körper, aber ein Zuviel davon wirkt sich nachteilig auf unsere Gesundheit aus. Es gibt verschiedene Faktoren, die für ein gutes Gleichgewicht sorgen: Kälte, Fasten und Lebensstil.
Polyphenole und deren Stoffwechselprodukte rücken immer mehr in den Fokus der Forschung. Polyphenole können präventiv einem „Ungleichgewicht" entgegenwirken und somit dem Alterungs- und demenziellen Prozess im Gehirn vorbeugen.
Polyphenole sind vor allem für die Farbe vieler pflanzlicher Lebensmittel verantwortlich. Es gibt mehr als zehntausend Einzelverbindungen dieser Substanzgruppe. Sie kommen in größeren Mengen in diversen Obst- und Gemüsesorten wie Äpfeln, Beeren, Weintrauben, Oliven, Zwiebeln, aber auch im Tee vor.
Die schützende Wirkung von Polyphenolen könnte mehrere Gründe haben, die wiederum sehr komplex sind. In Tiermodellen wurde auf alle Fälle gezeigt, dass Polyphenole die Lebensspanne verlängern und die Gedächtnisleistung verbessern können.
Es ist nichts einfacher, als mehr Polyphenole zu konsumieren. Die mediterrane Kost empfiehlt viel Obst und Gemüse. Die österreichische Lebensmittelpyramide vermittelt, dass wir täglich fünf Portionen Obst und Gemüse essen sollten, idealerweise drei Portionen Gemüse und zwei Portionen Obst. Um von vielen Polyphenolen profitieren zu können, sollten wir diese Gruppe „bunt" genießen. Wenn jemand immer nur grünen Salat und Gurke isst, so ist das schon einmal ganz gut. „Grüne Polyphenole" in Hülle und Fülle. Aber was ist mit den blauen, gelben, orangen, roten, violetten Farbstoffen? Je bunter wir in dieser Lebensmittelgruppe unsere Auswahl treffen, je bunter unser Speiseplan, desto besser. Ich betone bewusst: DIESE Lebensmittelgruppe (Obst und Gemüse), damit niemand in Versuchung kommt und anschließend im Supermarkt die buntesten Smarties oder Zuckerln kauft. Diese Farbstoffe zählen nicht zu den Polyphenolen. Für viele traurig, aber wahr.

Zwar lässt sich über eine ausgewogene Ernährung wie die mediterrane, die reich an Gemüse und Obst mit ihren Polyphenolen ist, eine Alzheimer-Demenz nicht behandeln oder heilen, wohl aber einen positiven Einfluss auf Zeitpunkt und Verlauf der Diagnose nehmen. Durch einen gesunden Lebensstil sind wir in der Lage, den Alterungsprozess zu verlangsamen und so einige beschwerdefreie Jahre im Alter zu gewinnen.

„Bunt" ist nicht schwer. Ich stelle euch zum Schluss eine bunte Mittagsmahlzeit vor:

Gelb-orange-rot-blau-grün:
- Karotten-Ingwer-Suppe (orange)
- Penne mit Tomatensauce (rot)
- Grüner Salat mit gelbem Paprika (grün und gelb)
- Naturjoghurt mit Moosbeeren (blau)

Eigentlich nichts Exotisches (bis auf den Ingwer - der passt einfach perfekt zur Karottensuppe), sondern etwas Bodenständiges, schnell zum Kochen, also unkompliziert. Ich muss mir nur manchmal Gedanken machen und vorher überlegen und planen. Das wird nicht immer funktionieren.
Ich wünsche euch mindestens einmal pro Monat, besser einmal pro Woche, eine „bunte" Mahlzeit mit vielen Polyphenolen.

Bunte Grüße,
Martina Sagmeister, B.Sc., Diätologin

Apotheken Absam • Hall • Mils • Rum

1. **KUR- UND STADTAPOTHEKE**
   Oberer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 572 16
2. **PARACELSUS APOTHEKE KG**
   Kirchstraße 20d, 6068 Mils, Tel.05223 / 442 66
3. **MARIEN-APOTHEKE**
   Dörferstraße 43, 6067 Absam, Tel. 05223 / 531 02
4. **ST. MAGDALENA-APOTHEKE**
   Unterer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 579 77
5. **HALLER LEND APOTHEKE**
   Brockenweg 2, 6060 Hall, Tel. 05223 / 217 75
6. **APOTHEKE RUMER SPITZ**
   EKZ Interspar, Serlesstr. 11, 6063 Rum, Tel. 0512 / 260 310
7. **APOTHEKE ST. GEORG**
   Dörferstraße 2, 6063 Rum, Tel. 0512 / 263 479

Apotheken Nachtdienste Sonn- und Feiertagsdienste

MAI			JUNI	
15 SO 4	22 SO 7	29 SO 6	01 MI 7	08 MI 6
16 MO 5	23 MO 5	30 MO 1	02 DO 3	09 DO 4
17 DI 1	24 DI 1	31 DI 2	03 FR 4	10 FR 5
18 MI 2	25 MI 2		04 SA 5	11 SA 7
19 DO 6	26 DO 3		05 SO 1	12 SO 1
20 FR 3	27 FR 4		06 MO 2	13 MO 2
21 SA 4	28 SA 5		07 DI 3	14 DI 3

Änderungen sind möglich und können über den Apotheken-Ruf 1455 abgefragt werden.

Fundgegenstände

Schlüsselbund, Schlüssel, Geldbetrag, Mantel

Geburten

Muigg Samuel
Rieder Lena
Vlajankov Irina
Yalcinkaya Elifsu

Unsere Verstorbenen

Wirtenberger Anna
Traxler Lidwina
Pichler Alois
Hinterseer Anna

Vinzenzgemeinschaft

Wir helfen unbürokratisch und vertraulich Menschen in Not in unserem Dorf. Telefon: 0664/5820811

Ärzte in Absam

DR. ULRICH JANOVSKY
prakt. Arzt, Dörferstraße 43, Tel. 52165
Mo., Di., Do., Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr / Mo., Mi., Do. 16 bis 18 Uhr

DR. GÜNTHER WÜRTENBERGER
prakt. Arzt, Salzbergstraße 93, Tel. 53280
Mo. und Mi. 8.00 bis 11.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr,
Di. und Do. 8.00 bis 11.30 und Fr. 8.00 bis 11.00 Uhr

DR. GABRIELA KRAUS
Zahnärztin, Bruder-Willram-Straße 1, Tel. 54166
Mo. und Fr. 08:00 bis 12:00, Di. und Mi. 08:00 bis 16:00 und Do. 13:30 bis 18:30 Uhr

DR. DAVID UNTERHOLZNER
Zahnarzt, Dörferstraße 43/1, Tel. 56300
Mo. bis Do. 8:30 bis 12:00, Mo. und Di. 13:00 bis 16:00, sowie nach Vereinbarung

DR. DR. PARINAZ NASSERI
Zahnärztin, Dörferstrasse 43/1, Tel. 56300
Termine nach Vereinbarung

Ärzte Wochenend und Feiertagsdienste

14.05.	**MR DR. SUSANNE ZITTERL-MAIR**	
SAM	6065 Thaur, Dörferstraße 30b, Telefon 492259	
	Mobil 0664/191 00 61, Notordination: 9^{00} - 10^{00}	
15.05.	**DR. URSULA ZANGL**	
SON	6060 Hall in Tirol, Kaiser-Max-Str. 37, Telefon 57060	
	Notordination: 9^{00} - 10^{00}	
21.05.	**DR. GÜNTHER WÜRTENBERGER**	
SAM	6067 Absam, Salzbergstraße 93, Telefon: 53280	
	Notordination: 9^{00} - 10^{00}	
22.05.	**DR. SABINE BUXBAUM**	
SON	6060, Hall in Tirol, Stadtgraben 20, Telefon: 53020	
	Notordination: 9^{00} - 10^{00}	
26.05.	**DR. URSULA ZANGL**	
DON	6060 Hall in Tirol, Kaiser-Max-Str. 37, Telefon 57060	
	Notordination: 9^{00} - 10^{00}	
28.05.	**DR. ULRICH JANOVSKY**	
SAM	6067 Absam, Dörferstraße 43, Telefon 52165	
	Notordination: 9^{00} - 10^{00}	
29.05.	**DR. THERESIA JUNKER**	
SON	6060 Hall in Tirol, Wallpachgasse 11, Telefon: 56473	
	Notordination: 9^{00} - 10^{00}	

Bis Drucklegung waren keine weiteren Dienste bekannt.

Weitere Informationen:
Telefon 0512-52058-0 oder im Internet unter: www.aektirol.at

Tierärzte in Absam

TIERARZTPRAXIS DR. SANDRA ASTNER & DR. SIGRID VOGL
Weißenbachweg 7, Tel.: 0680 145 6 145
Mo, Di, Do 9-12 und 16-18, Mi & Fr 12-15, Sa 9-10